



# Miteinander

St. Kilian – St. Wendelinus

Mainhausen



Ausgabe: Nr. 09/2020

Die Corona-Krise hat deutlich vor Augen geführt, wie wichtig in einer Gesellschaft das Miteinander ist – über alle vermeintlichen Grenzen von Religion, Sprache oder Herkunft hinweg. Aufeinander Rücksicht zu nehmen, um miteinander möglichst heil durch die Krise zu kommen – als Einzelne, als ganze Gesellschaft.

Zusammenwachsen,  
um zusammen besser  
leben zu können.  
Gemeinsam  
tragfähige Brücken  
zueinander zu bauen,  
auf denen alle gehen  
können. Die erlebte  
Solidarität darf nicht  
verloren gehen,  
sondern wird zum  
Merkmal eines neuen  
Miteinanders.



## **„Von Anfang mit offensiver Vorsicht versucht, der Krise gerecht zu werden...!“**

---

Pfarrer Gugerel über die Coronazeit aus Kirchensicht sowie über bevorstehenden Strukturwandel

---

Mainhausen - Die Zeit der Coronakrise stellt auch an die kirchlichen Organisationen hohe Anforderungen, an die individuelle Seelsorge, an die Verwaltungsorganisation und die Gewährleistung der Umsetzung von Sicherheitskonzepten. Der für beide katholischen Mainhäuser Pfarrgemeinden zuständige Pfarrer Bernhard Gugerel gibt Einblicke darüber, dass „von Anfang an für mich feststand, dass Dialog und Kommunikation mit den Mitchristen gerade auch in der Krise unbedingt auf machbare Art eingehalten werden mussten und weiter müssen! Mit offensiver Vorsicht versuchten wir so gleich, der besonderen Situation gerecht zu werden. Zuspruch und Trost müssen, da wo gefragt müssen bei uns abrufbar sein“, so der Seelsorger weiter. Leere Gotteshäuser und fehlende persönliche Besuche bei Alten und Kranken seien traumatische Erfahrungen gewesen in der Hoch-Corona-Zeit. „Und das heißt auch für mich jetzt, dass Kirchgänger bei durch Abständen begrenztem Platzangebot trotzdem nicht abgewiesen werden dürfen, für die nur rund 40 Minuten Gottesdienstlänge. Es gibt auch noch 2 bis 3 Notstühle hinten, oder die Möglichkeit einige Mitchristen auf die Empore ausweichen zu lassen, wenn unten mal wirklich der Platz bei den Wochenendmessen nicht ausreicht! Für dieses Gottesdienstangebot erfuhren wir viel Dankbarkeit, vereinzelt natürlich auch Kritik.“ Das monatliche Pfarrblatt in den Kirchen enthält alle Messezeiten.

Schon als nach wenigen Wochen die Gottesdienste eingestellt waren, nutzte Pfarrer Gugerel das Internetmedium youtube, um mehrere Wochen lang und auch über Ostern noch, unter Ausschluss der Öffentlichkeit in den Mainhäuser Kirchen aufgezeichnete Messen einheimischen wie auswärtigen Mitchristen zugänglich zu machen. Katja Kuhn und Björn Schubarth kümmerten sich um die Aufnahmedurchführung. In den Familien hier ermöglichten die Jüngeren es vielfach den Älteren über den youtube-Kanal den Messen optisch wie akustisch beizuwohnen. Offenbach-TV aus Heusenstamm übertrug mehrfach die Messen von Pfarrer Gugerel live von Mainhausen aus im Internet, hatte dabei Klickabfragen durch User im hohen fünfstelligen Bereich weltweit. Ab Anfang Mai war bei den Gottesdiensten dann wieder versuchsweise eine begrenzte Anzahl von Besuchern zugelassen, mit Abstand und Masken beim Betreten und Verlassen, wie sich

versteht. Die vorerst letzte Übertragung des Verantwortlichen TV-Mannes und Filmproduzenten, Torsten Jaschek, ist übrigens am 2. August 2020 aus Mainflingen gewesen, vielleicht gibt es noch weitere demnächst.

Finanziell-existentielle, familiäre, soziale und naturgemäß gesundheitliche Ängste seien mit der Coronazeit spürbar größer geworden, zieht der erfahrene Seelsorger und Notfallseelsorger Gugerel eine erste vorsichtige Bilanz. Dafür müsse Kirche gerüstet sein, auch als „Schutzschild und Aufprallschutz“ bereit stehen. Kreativität im sozialen Umgang sei hier gefragt, denn Teile des Problems seien Neuland für die Seelsorgeteams gewesen in dieser Form und erzwangen für Hauptamtliche wie Helfer, „eine Weiterentwicklung ihres bekannten Sendungsauftrages...“

Die aktuell vorgesehenen tief greifenden Strukturveränderungen, die auch in der Region des hiesigen Dekanatsbereichs vorgenommen werden, beschäftigen Pfarrer Gugerel gedanklich sehr. Eine ganz erheblich reduzierte und straff zentralisierte Anzahl von Pfarreien wie Dekanaten im Bistum, wird ein Abschied von der Regionalausrichtung im bisher gekannten Sinne sein - auch von patriarchalisch geführter Geistlichkeit bis in die kleinsten Vor-Ort-Organisationen. „Mit allen Vor- und Nachteilen,“ so Gugerel. Die Dekanatskonferenzen des Dekanats Seligenstadt warfen als eine Art Sondierung Fragen dazu auf und versuchte erste Antworten und weitergehende Praxiskonzepte zu finden. „Werden hier verwaltungstechnisch sinnvolle Synergieeffekte durchgesetzt zu Lasten von uns so neuem Kompetenzgerangel, fehlender Transparenz und lokal nicht mehr vorhandener, kurzer Kommunikations- und Entscheidungswege? Leidet die Sacharbeit durch Anonymität anstelle von Identität und Flexibilität?“ Dies sind nur zwei Beispiele für viele Fragen, die sich so oder ähnlich Pfarrer Bernhard Gugerel und manchen seiner Amtskollegen auch in der Region aufwerfen. Bis hin in die Kreise der deutschen Kardinäle und Ehemaligen hinein, werde teilweise stark kritisiert, es fiel dabei in der öffentlichen Diskussion vor längerem der Ausdruck vom „suizidalen Akt“ für den vorgesehenen synodalen oder auch neuen pastoralen Weg der Kirche. Auch für den Ostkreis gilt „Quo vadis“ Dekanat und die neuen geplanten Organisationsstrukturen.

Die Auswirkungen dieser geplanten Neustrukturierung („Dekanate Nord, Süd, Ost, und West im Bistum“) sind auch für die Planungsverantwortlichen

in der Praxis derzeit noch nicht gänzlich absehbar. Kritiker, zu denen sich auch Pfarrer Gugerel zählt, befürchten, dass „zu vieles von dem was regional noch individuell gut läuft, der Reform zum Opfer fällt, Dinge, die aber jetzt schon schlecht laufen, dadurch keineswegs verbessert werden!“. Sogenannte Pastoralteams vor Ort werden, wo hauptamtliche Kräfte viel weniger werden, zwangsläufig immer noch mehr Ehrenamtlichkeit in die lokale Verantwortung bringen müssen. Und dies, obwohl für jüngere Menschen, eine hohe berufliche Anspannung und Beanspruchung, einer Übernahme von Verantwortung für kollektive Aufgaben, wie diese, oft entgegenstehe. Großes Lob hat Pfarrer Bernhard Gugerel für seine Hintergrundteams und treuen Helfer in Sankt Wendelinus und Sankt Kilian bereit, auf die er sich, ob innerhalb oder außerhalb der pfarrgemeindlichen Gremien arbeitend, hundertprozentig verlassen könne. Gerade jetzt in der Coronakrise, wo allen Haupt- und Ehrenamtlern auch die Mitverantwortung für die Gesundheit der Mitchristen ein Stück weit zukomme.

Beichtgelegenheiten sind durch individuelle Gesprächsmöglichkeiten, aber auch durch den Beichtstuhl in Mainhausens Ortsteilen nach wie vor gegeben. Die Nutzung sei angesichts des gesellschaftlichen Wandels seit Jahren rückläufig und jetzt auf sehr niedrigem Anzahlniveau stabil. Viel mehr angenommen würden die Bußgottesdienste in der Oster- und Adventszeit. Die Welle der Kirchenaustritte der letzten Jahre hat auch den Ostkreis und Mainhausen erfasst. Eine geringere Anzahl von registrierten katholischen Christen gibt es allein schon dadurch, dass die Anzahl der Sterbefälle weitaus höher ist, als die der Taufen. Auch Kommunion- und Firmungszahlen sind rückläufig.

Die Zahl der Kirchenaustritte in Sankt Kilian Mainflingen und Sankt Wendelinus Zellhausen hält sich nach den Statistiken jeweils jährlich im „unteren zweistelligen Bereich konstant. Mit leichten Ausschlägen nach unten oder oben.“ Gründe sind unterschiedlich, finanziell motivierte sind dabei. Skandale der Kirche dienen auch als Begründungen. „Überdecken aber auch - ohne diese hier beschönigen zu wollen - die Hinterfragung und Reflexion der eigenen, persönlichen Glaubenssituation“, so Gugerel. In Mainhausen gibt es noch etwa 47 bis 48 Prozent registrierte Katholiken an der Gesamtbevölkerung. Das sind in beiden Ortsteilen zusammen etwa 4.350. Gesellschaftlicher Wandel, Hypermobilität mit „Do-it-yourself-Mentalität“ und Reizüberflutung, beispielsweise im Internet, täten seit Jahren ihr

Übriges. In der Krise jetzt nahmen die Austrittszahlen zunächst etwas ab. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Lebens- und Glaubenssituation sei für Christen weiterhin elementar, was nicht jedem bewusst sei, zum Teil auch gewollt oder ungewollt verdrängt werde. Manchem Christen biete der Glauben noch immer Ausweg und Halt, es gäbe aber immer weniger Eltern, die das den Kindern vorlebten. „Die gesellschaftliche Relevanz des christlichen Glaubens bröckelt auch in Mainhausen, und das Wasser steigt sinnbildlich“, schließt Pfarrer Gugerel sein persönliches Resümee.

-tku



## **Gottesdienstordnung St. Kilian**

**Di. 01.09.**

**17.00 Uhr**

Aussetzung des Allerheiligsten Altarsakramentes mit Anbetung

**18.00 Uhr**

HI. Messe

Bitten für: Josef u. Ottilie Jakoby Eltern u. Schwiegereltern

**Fr. 04.09.**

**Herz-Jesu-Freitag**

**09.00 Uhr**

HI. Messe

Anschl. Gebet um geistliche Berufe

**17.30 Uhr**

Rosenkranz

**Sa. 05.09.**

**Mutter Theresa (von Kalkutta)**

**17.00 Uhr**

HI. Messe

Bitten für: Udo Anton Kilb leb. u. verst. Angeh. – Fritz u.

Anna Püttmann leb. u. verst. Angeh. – Ferdi Knecht, Eltern,

Schwiegereltern, Brüder Hermann u. Walter

**Di. 08.09.**

**Maria Geburt**

**17.00 Uhr**

Aussetzung des Allerheiligsten Altarsakramentes mit Anbetung

**18.00 Uhr**

HI. Messe

**Fr. 11.09.**

**09.00 Uhr**

HI. Messe

**17.30 Uhr**

Rosenkranz

**So., 13.09.**

**24. Sonntag Jahreskreis**

**09.15 Uhr**

Hochamt

**Kollekte: kirchl. Medienarbeit**

**Di. 15.09.**

**Gedächtnis der Schmerzen Mariens**

**17.00 Uhr**

Aussetzung des Allerheiligsten Altarsakramentes mit Anbetung

**18.00 Uhr**

HI. Messe

**Fr. 18.09.**

**HI. Lambert**

**09.00 Uhr**

HI. Messe

Bitten für verst. Angeh.

**17.30 Uhr**

Rosenkranz

## **Gottesdienstordnung St. Kilian**

**Sa. 19.09.**

**17.00 Uhr**

**HI. Januaris**

HI. Messe

Bitten für: Theresia u. Karl Kraus leb, u, verst, Angeh. – für die Verstorbenen an die niemand mehr denkt

**Di. 22.09.**

**17.00 Uhr**

**18.00 Uhr**

**HI. Mauritius u. Gefährten**

Aussetzung des Allerheiligsten Altarsakramentes mit Anbetung

HI. Messe

Bitten für: zu Ehren der Muttergottes – Josef Roth zum Geburtstag und zum Dank der Muttergottes

**Fr. 25.09.**

**09.00 Uhr**

**17.30 Uhr**

**HI. Niklaus v. Flühe**

HI. Messe

Bitten für: Josef u. Ottilie Jakoby Eltern u. Schwiegereltern  
Rosenkranz

**So., 27.09.**

**09.15 Uhr**

**26. Sonntag Jahreskreis**

**Hochamt zur Kirchweih**

Bitten für: Erika u. Hermann Lemmermeyer leb. u. verst.  
Angeh. – Otto Löser leb. u. verst. Angeh.

**Di. 29.09.**

**17.00 Uhr**

**18.00 Uhr**

**HI. Michael, HI. Gabriel u. HI, Rafael, Erzengel**

Aussetzung des Allerheiligsten Altarsakramentes mit Anbetung

HI. Messe

## **Gottesdienstordnung St. Wendelinus Zellhausen**

Dienstags um 14.00 Uhr Gebet für Frieden und geistliche Berufe

Do., 03.09.

09.00 Uhr

mit Bitten für:

Gregor der Große

Heilige Messe

*Hugo Stickler und alle Ang. beider Seiten (St)*

**Sa., 05.09.**

15.00 Uhr

**So., 06.09.**

Traung von Michaela Sohn und Marco Hauptmann

**23. Sonntag im Jahreskreis**

Weltkirchlicher Sonntag

des Gebets und der Solidarität

09.15 Uhr

Kollekte für:

mit Bitten für:

Hochamt

*die Leidtragenden der Corona-Pandemie*

*in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa*

*Heini Wolf mit Eltern u.a. Angehörigen*

Mo., 07.09.

18.00 Uhr

Vorabendmesse zum Fest „Maria Geburt“

Do., 10.09.

9.00 Uhr

Heilige Messe

**Sa., 12.09.**

17.00 Uhr

mit Bitten für:

Kollekte für:

**Mariä Namen**

Vorabendmesse

*Reinhard Reuter zum Todestag u.a. verst. Ang.*

*Kirchliche Medienarbeit*

**So., 13.09.**

10.30 Uhr

mit Bitten für:

Kollekte für:

**24. Sonntag im Jahreskreis**

Hochamt

*Leb. u. Verst. der Familie Thomas;*

*Reinhold Kohl u. leb. u. verst. Ang.;*

*Eheleute Lydia und Willi Burkard;*

*Heinz und Helmut Winter; Alfred Koch*

*Kirchliche Medienarbeit*

## **Gottesdienstordnung St. Wendelinus Zellhausen**

Dienstags um 14.00 Uhr Gebet für Frieden und geistliche Berufe

Mo., 14.09. Kreuzerhöhung

18.00 Uhr Heilige Messe

Do., 17.09. Hildegard von Bingen, Robert Bellarmin

9.00 Uhr Heilige Messe

**So., 20.09.**

10.30 Uhr  
*mit Bitten für:*  
*Kollekte für:*

**25. Sonntag im Jahreskreis**

Hochamt  
*Erich Ritter, Josef Berger; Reinhold Löser u. Ang*  
*Aufgaben der Caritas*

Mo., 21.09.

18.00 Uhr Matthäus, Apostel und Evangelist

Heilige Messe

Do., 24.09.

9.00 Uhr Rupert und Virgil

Heilige Messe

**Sa., 26.09.**

17.00 Uhr  
*Kollekte für:*

**Kosmas und Damian**

Vorabendmesse  
*Aufgaben der Pfarrgemeinde*

**So., 27.09.**

10.30 Uhr  
*mit Bitten für:*  
*Kollekte für:*

**26. Sonntag im Jahreskreis**

Hochamt  
*Thomas Winter und alle Ang. der Fam. Acker*  
*und Winter*  
*Aufgaben der Pfarrgemeinde*

15.00 Uhr Taufe von Josefine Elisabeth Herr

Mo., 28.09.

18.00 Uhr Lioba, Lorenzo Ruiz und Gefährten, Wenzel

Hi. Messe

# **Weltkindertag 2020 am 20.September**

## **Ein Tag, der daran erinnert, an jedem Tag an die Kinder zu denken!**

Jedes sechste Kind weltweit lebt in einer Krisenregion. Rund 415 Millionen Kinder. Diese Zahl veröffentlichte die Kinderrechtsorganisation „Save the children“ zu Beginn des Jahres. Eine Zahl, die sich durch die Corona-Pandemie und ihre Folgeerscheinungen wie Hunger und Gewalt noch verschlimmert haben wird. 415 Millionen Kinder – das sind 37 Prozent mehr als 2010 und doppelt so viele wie 1995. Die Situation von Kindern verschlechtert sich aller Appelle zum Trotz: Sie werden als Soldaten rekrutiert, sexuell missbraucht, getötet oder verstümmelt.

Einmal im Jahr ist Weltkindertag. Der Tag ist nicht so sehr für Kinder gedacht, auch wenn sie im Mittelpunkt stehen. Es gibt kein schulfrei, auch nicht, wenn der 20. September in die Woche fällt. Es gibt keine Geschenke. Der Tag ist vor allem für die Erwachsenen da, weil sie Kinder und wie Kinder leben schnell vergessen.

Denn es geht ja nicht allen Kindern gut. Nicht den 415 Millionen Kindern in den Krisenregionen, und auch bei uns ist nicht alles in Ordnung. Man verlangt Kindern eine Menge ab. Sie müssen immer früher immer länger zur Schule – wenn ich da an meine Kindheit denke, da war der Nachmittag frei zum Spielen. Meistens war ich draußen und habe Fußball gespielt; doch alle Wiesen, auf denen ich früher gespielt habe, gibt es nicht mehr. Überall stehen Häuser. Auch bei uns gibt es viele Kinder, die arm sind. Es ist wichtig und gut, dass es einen besonderen Tag im Jahr gibt, der die Erwachsenen daran erinnert, an jedem Tag im Jahr an die Kinder zu denken.



**KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS**

*leidenschaftlich  
glauben und leben*

## **kfd-Aktionswoche vom 14. Bis 20. September**

Den Startschuss für ihre bundesweite Aktionswoche „leidenschaftlich glauben und leben – kfd verbindet“ vom 14. bis 20. September gibt die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) mit ihrem Aktionstag am Samstag, 12. September auf dem Düsseldorfer Marktplatz. Von 11 bis 15 Uhr führt WDR-Moderatorin Susanne Wieseler die Besucher durch ein vielseitiges Programm. Für Unterhaltung sorgen das „Tanzhaus NRW“ sowie Chöre, Musik- und Theatergruppen. In Themenpavillons können sich die Besucher über die kfd informieren; ein Spielmobil für die Jüngsten lädt zum Toben und Basteln ein. Während der Aktionswoche stellt die kfd vor, was ihr Leitmotiv „leidenschaftlich glauben und leben“ für sie im Alltag bedeutet. „Die kfd will ihre Überzeugungen stärker in die Öffentlichkeit tragen und sich als Verband zunehmend politisch ausrichten“, erläutert Maria Theresia Opladen, Bundesvorsitzende der kfd. Beim Aktionstag will der Verband darstellen, wie er die Position der Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft stärken möchte. Die kfd ist mit rund 620.000 Mitgliedern in 5.700 Pfarrgruppen die größte Frauenorganisation Deutschlands.

Information: Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands Bundesverband e.V. (kfd), Prinz-Georg-Str. 44, 40477 Düsseldorf, Postfach 320640, 40421 Düsseldorf, Tel. 02 11/44 92-0, Fax 02 11/44 92-75, [www.kfd.de](http://www.kfd.de)

## St. Kilian – Info – St. Wendelinus

<b>Kirchen:</b>	Katholische Kirchengemeinde <b>St. Kilian Mainflingen</b> Kirchgasse 12, 63533 Mainhausen <a href="http://www.st-kilian-mainflingen.de">www.st-kilian-mainflingen.de</a>	Katholische Kirchengemeinde <b>St. Wendelinus Zellhausen</b> Heinrich-Heine-Str. 7 63533 Mainhausen <a href="https://bistummainz.de//pfarrei/zellhausen">https://bistummainz.de//pfarrei/zellhausen</a>
<b>Pfarr - büro:</b>	☎ (06182) 3544 📠 (06182) 1881 <a href="mailto:st.kilian.mainhausen@t-online.de">st.kilian.mainhausen@t-online.de</a>	☎ (06182) 3351 📠 (06182)200633 <a href="mailto:kath-pfarrbuero-zellhausen@t-online.de">kath-pfarrbuero-zellhausen @ t-online.de</a>
<b>Büro -zeiten:</b>	Mo. 15.00 - 18.00 Uhr Di. 9.00 - 12.00 Uhr Fr 9.30 - 12.00 Uhr	Mo. 17.00 - 18.30 Uhr Di. 9.30 - 12.30 Uhr Mi. 9.30 - 12.30 Uhr
Pfr. Bernhard Gugereel Diakon S. Schnöring Elisabeth Koch Pastorale Mitarbeiterin	Nur nach telefonischer Vereinbarung ( 06182 3544 Nur nach telefonischer Vereinbarung ( 015787014452 Nur nach telefonischer Vereinbarung ( 06182 21131 E-Mail: <a href="mailto:pfarrgruppe.mainhausen.ek@gmail.com">pfarrgruppe.mainhausen.ek@gmail.com</a>	
<b>Weitere Termine</b>	<b>St. Kilian</b>	<b>St. Wendelinus</b>
Kirchenchorproben	Mi. 20.00 Uhr	Mo. 19.30 – 21:30 Uhr
Young United Musikverein		Di. 18.30 - 19.30 Uhr Gesamtprobe Di. 19.30 Uhr
Bücherei Ausleihzeiten		Mi. 17.30 - 18.30 + So. 11.30 - 12 Uhr
<b>Beratung und Hilfe</b>		
Hotline für Fragen und Info zum Corona-Virus	☎ 0800 555 4666 (täglich von 8:00 bis 20:00 Uhr)	
Psych., Beratungsstelle	☎ (06182) 787411	
Sozialstation	☎ (06182) 26280	
Allge. Lebensberatung	☎ (06182) 26289 Herr Kollmus	
Hospiz	☎ 0178 5646979 Mi. 18 -19 Uhr Asklepios Klinik Sel.	
Telefonseelsorge	☎ 0800 1110111 oder 0800 11102222	
Senioren Mainflingen	☎ (06182) 1633 Frau Jöbges	
Senioren Zellhausen	☎	
Caritas St. Kilian	☎ 0157 88909179 Frau Kuhnhardt	
Spendenkonten: St. Kilian Mainflingen Konto: IBAN DE36 5019 0000 0001 3192 64 / Caritas: IBAN DE20 5056 1315 0001 3109 68		
St. Wendelinus Zellhausen Konto: IBAN DE39 5019 0000 0001 5290 21 / Caritas: IBAN DE49 5065 2124 0018 0074 84		

**Nächster Redaktionsschluss: 18.09.2020**